

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Samstag, 13. Januar
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Samedi, 13 janvier
1917

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 10

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Étranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Abhanden gekommene Wertpapiere. — Handelsregister. — Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. — Imposta federale sui profitti di guerra. — Register des Handels. — France: Droits de sortie sur produits chimiques et pharmaceutiques. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Titres disparus. — Register du commerce. — Im: A. fédéral sur les bénéfices de guerre. — Imposta federale sui profitti di guerra. — Register du commerce. — France: Droits de sortie sur produits chimiques et pharmaceutiques. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Scheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige belohnen.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (105)

Gemeinschuldner: Zeltner, Werner, gew. Inhaber der Rollschuhbahn, in Luzern.

Datum der Konkurseröffnung: 2. Dezember 1916.

Eingabefrist: Bis 3. Februar 1917.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Konkursverfahren begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Kostenvorschuss leistet.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (121)

Gemeinschuldner: Lohrer-Noirjean, Johann Georg, Inhaber der Firma Georg Lohrer, Seifenhandel en gros, Güterstrasse 116, Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 9. Januar 1917, infolge durchgeführter Wechselbetreibung.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 19. Januar 1917, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumeingasse 3, ebener Erde, rechts.

Eingabefrist: Bis und mit 13. Februar 1917.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

(L. P. 249, 250 et 251.)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (122)

Gemeinschuldner: Binkert-Siegmund, E., Ingenieurbureau und Maschinenfabrik, Stampfenbachstrasse Nr. 72, in Zürich 6.

Anfechtungsfrist: Bis 23. Januar 1917, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter, im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich 3 (109)

Gemeinschuldnerin: Genossenschaft für Landverwertung «Hygieios», in Altstetten.

Anfechtungsfrist: 10 Tage.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (106)

Gemeinschuldner: Reinhart, Otto, Farbwarenhandlung, Weggigasse 33, in Luzern.

Anfechtungsfrist: Bis 23. Januar 1917.

Kt. Graubünden Konkursamt Fünfndörfer in Trimmis (123)

Gemeinschuldner: Hug, Christ, Wirtshaus und Handlung, Untervaz.

Auflagefrist: Vom 13. Januar 1917 an.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (126)

Failli: Streit, fils, Henri-Alfred-Elisée, entreprise générale de travaux publics, Rue Prevost-Martin 18, Genève.

Délai pour intenter l'action en opposition: 10 jours.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de Neuchâtel (115)

Failli: Humbel, Adolphe-Fritz, fils de Charles, originaire de Lausanne, mécanicien, domicilié à Port d'Hauterive.

Date de l'ouverture de la faillite: 16 décembre 1916.

Date de l'ordonnance prononçant la suspension de la liquidation: 10 janvier 1917.

Délai d'opposition à la clôture: 23 janvier 1917.

Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(B.-G. 263.)

(L. P. 263.)

Kt. Thurgau Betreibungsamt Eschenz in Wagenhausen (118)

im Auftrage des Konkursamtes Diessenhofen.

Gemeinschuldnerin: Firma Russ & Co., Schuhfabrik, Diessenhofen.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 23. Januar 1917.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 263.)

(L. P. 263.)

Chiusura della procedura di fallimento

(L. E. 263.)

Kt. Bern Konkursamt Nidau (110)

Gemeinschuldner: Wyss, Emil, Bautechniker, in Nidau.

Datum des Schlusses: 5. Januar 1917.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Lugarno (125)

Fall. n^o 5/1914.

Fallito: Rezzonico, Ulisse, in Locarno.

Data del decreto di chiusura: 9 gennaio 1917, della pretura di Locarno.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195 u. 317)

(L. P. 195 et 317)

Kt. Bern Konkurskreis Büren (104)

Gemeinschuldnerin: Firma Schaller & Eberhard, mechan. Ziegelei, in Dotzigen.

Datum der Konkurseröffnung: 15. Juli 1915.

Datum des Widerrufs: 30. Dezember 1916, durch Verfügung des Konkursrichters, gestützt auf den Nachweis, dass sämtliche Gläubiger befriedigt worden sind.

Büren a. A., den 10. Januar 1917.

Der Konkursverwalter: H. Arni, Notar.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (107)

Gemeinschuldner: Jos. Habermacher's Erben, Hotel Brünig, Grendelstrasse, in Luzern.

Steigerungstag: Samstag, den 20. Januar 1917, nachmittags 2 Uhr, im Steigerungssaal des Konkursamtes, Zürichstrasse 6, in Luzern.

Bezeichnung der zu versteigernden Wertschriften:

- 14 Gültbriefe zu Fr. 2000, angegangen 13./26. April 1899, haftend auf Haus Nr. 298/299, Gasthaus zum Brünig, in Luzern.
- 15 Gültbriefe zu Fr. 1000, angegangen 27./30. April und 1./11. Mai 1899, haftend auf obiger Liegenschaft.
- 11 Gültbriefe zu Fr. 2000, angegangen 1. 3./5. Dezember 1899 und 1./7. März 1901, haftend auf gleicher Liegenschaft.
- 5 Schuldbriefe zu Fr. 5000, angegangen 1./5. Dezember 1914, haftend auf obiger Liegenschaft.

Kapitalvorstand der 1. Gült (13. April 1899): Fr. 157,000.

Konkursamtliche Schätzung der Liegenschaft: Fr. 230,000.

Kt. Aargau Konkursamt Zofingen (124)

Gemeinschuldner: Egli, Kaspar, gew. Fabrikant, in Zofingen.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 18. Januar 1917, nachmittags 2 Uhr, im Gerichtssaal, in Zofingen.

Die faustpfändlich verschriebenen 2 Lebensversicherungspolice Nummern 88723 und 88724 der Caisse Paternelle in Paris, datiert den 10. Dezember 1910, von je Fr. 20,000, Rückkaufswert je Fr. 3066.60, lautend auf Kaspar Egli, werden öffentlich versteigert.

Ct. de Neuchâtel Arrondissement de Neuchâtel (90²)

Enchères publiques

Le 23 janvier 1917, à 11 heures du matin, l'administration de la masse en faillite de Madame Veuve D. Perret, fils, à Neuchâtel, vendra par voie d'enchères publiques à son bureau, Faubourg du Lac 11, les brevets suivants:

1^o N^o 658997, des Etats-Unis d'Amérique, du 2 octobre 1900, pour appareil électrique de mise en marche (Electrical 'Propelling apparatus).

2° N° 771323, des Etats-Unis d'Amérique, du 4 octobre 1906, pour électro-aimant (Iron-Clad Electromagnets).

Ces deux brevets ont été remis en gage.

3° N° 115297, de l'Empire d'Allemagne, du 7 novembre 1899, pour appareil de mise en marche électrique (électrisches Schaltgetriebe).

4° N° 156205, brevet additionnel de l'Empire d'Allemagne, du 16 janvier 1904, pour appareil de mise en marche électrique (électrisches Schaltgetriebe).

5° N° 159800, de l'Empire d'Allemagne, du 26 juillet 1904, pour installation d'horloges électriques avec une horloge principale marchant à l'électricité (elektrische Uhranlage mit einer elektrisch aufgezogenen Hauptuhr). S'adresser pour renseignements à M^e Charles Guinand, avocat, à Neuchâtel, administrateur de la masse.

Pfandverwertungs-Steigerung. (B.-G. 138, 41 u. 35.)

Kt. Zürich *Betriebsamt Zürich 8* (2405¹)
I. Steigerung

Gemeinschuldnerin: Firma L. Brupbacher's Erben, Bäckerei, Fröhlichstrasse Nr. 41, in Zürich 8.

Pfandgegenstände: Obige.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 19. Januar 1917, nachmittags 3 Uhr, im Amtsalokal des Betriebsamtes, Zürich 8.

Eingabefrist: 18. Dezember 1916.

Grundpfand:

Laut Grundprotokoll Riesbach A 25, Seite 151:

1. Ein Doppelwohnhaus mit gewölbtem Keller, an der Fröhlichstrasse, Pol.-Nr. 41, unter Nr. 1577 für Fr. 75,500 asssekuriert.

Kat.-Nr. 931:

2. Eine Are 62,8 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum, an der Fröhlichstrasse, in Zürich 8.

Grenzen und Grunddienstbarkeiten laut Grundbuch.

Der Käufer hat an der Steigerung Fr. 1000 auf Abrechnung an der Kaufsumme bar zu bezahlen, im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Die Gläubiger sowie alle übrigen Beteiligten werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Liegenschaften, insbesondere für Zinsen und Kosten, binnen 20 Tagen, von heute an gerechnet, der obgenannten Amtsstelle einzugeben, unter der Androhung, dass nicht angemeldete Ansprüche von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung insoweit ausgeschlossen werden, als solche nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.

Anfügung der Gantbedingungen: Vom 3. Januar 1917 an.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe (B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers (L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Graubünden *Kreisamt Oberengadin* (128)

Dem Gemeinschuldner Testa, Silvio, Sattler und Tapezierer, in Celerina, hat der Kreisgerichtsausschuss Oberengadin in seiner Sitzung vom 9. Januar 1917 eine Nachlassstundung von zwei Monaten, und zwar vom 10. Januar 1917 bis 10. März 1917 bewilligt.

Sachwalter: Advokat Th. Dorta, St. Moritz.

Ponte-Campovasto, den 10. Januar 1917.

Namens des Kreisamtes Oberengadin,

Der Kreispräsident: Dr. Albertini.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat (B.-G. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung ausbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern *Gerichtspräsident von Obersimmental in Blankenburg i. V.* (127)
als erstinstanzliche Nachlassbehörde

Nachlassschuldner: Wälti, Alfred; Holzhändler, in Zweisimmen.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 24. Januar 1917, nachmittags 2½ Uhr, im Richteramt Obersimmental, im Schlosse Blankenburg.

Kt. Schwyz *Gerichtspräsidentium Gersau* (111)

Schuldner: Bürgi-Hertner, Otto, z. Kindli, Gersau.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 23. Januar 1917, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus, in Gersau.

Kt. Graubünden *Konkursamt Untertassina in Schuls* (108)

Schuldner: Stricker, Jakob, Crusch.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 17. Februar 1917, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Krone, in Schuls.
Sachwalter: B. Planta, Schuls.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916.)

(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916.)

Kt. Bern *Gerichtspräsident von Meiringen* (114)

Von folgenden Schuldnern ist ein Gesuch um Verlängerung der Stundung bis 30. Juni 1917 gestellt worden:

Fuhrer, Ulrich, Hotelier, zur «Flora», Meiringen.
Wantz, Charles, Hotelier, zum «Brüggli», Meiringen.
Lüthi, Alfred, Bäckermeister, in Meiringen.
Ihle, Hermann, Confiseur, Hotel Bellevue, Meiringen.
Den Gläubigern wird eine Frist bis und mit 23. Januar 1917 gesetzt, binnen welcher sie schriftliche Einwendungen gegen die Gesuche erheben können.

Kt. Uri *Konkurskreis Uri* (129)
Schuldnerin: Frau Kloninger, Ida, Magazine «St. Gotthard», Erstfeld.

Verlängerung der allgemeinen Betreibungsstundung: Bis 30. Juni 1917.
Erkenntnis des Obergerichtes Uri vom 10. Januar 1917.

Erstfeld, den 12. Januar 1917.

Der Gerichtsschreiber: Richard Lusser.

Kt. Schwyz *Bezirksgerichtspräsident von Schwyz* (112, 117)

Schuldner: Aufdermaur, Frz., mech. Schreinerei, in Arth.
Einwendungen sind spätestens bis 15. Januar 1917, schriftlich, dem Bezirksgerichtspräsidentium Schwyz einzureichen.

Die Akten liegen in der Bezirkskanzlei zur Einsicht auf.

Schuldner: Fahrni-Zwahlen, F., Hotel Stos, Morschach.

Einwendungen sind spätestens bis 20. Januar 1917, schriftlich, dem Bezirksgerichtspräsidentium Schwyz einzureichen.

Die Akten liegen in der Bezirkskanzlei zur Einsicht auf.

Kt. Nidwalden *Präsident des Konkursgerichtes Nidwalden in Buochs* (91¹)

Schuldnerin: Firma Kofmehl, Hofmann & Co, Uhrenfabrik, in Hergiswil.

Verlängerungsbegehren: Bis 30. Juni 1917.

Den Gläubigern obiger Firma wird eine Frist bis und mit 20. Januar 1917 gesetzt, binnen welcher sie Einwendungen gegen das Begehren schriftlich obgenannter Amtsstelle einzureichen haben.

Nach Ablauf dieser Frist wird das Konkursgericht seinen Entscheid treffen.

Kt. Appenzell I.-Rh. *Bezirksgerichtskanzlei Appenzell* (92¹)

Gemeinschuldner: Enzler, Josef, Broderies, Appenzell.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 30. Januar 1917, nachmittags 2 Uhr, vor Bezirksgericht als Nachlassbehörde, im Rathause, in Appenzell.

Den Gläubigern des Gemeinschuldners wird Gelegenheit geboten, allfällige Einwendungen gegen das Gesuch schriftlich bis Samstag, den 27. Januar 1917, abends 6 Uhr, beim Präsidium des Bezirksgerichtes in Appenzell einzureichen.

Kt. Graubünden *Kreisamt Oberengadin in Ponte-Campovasto* (116)

Verhandlung über Gesuche um Verlängerung der allgemeinen Betreibungsstundung findet vor Kreisgerichtsausschuss Oberengadin an folgenden Terminen statt:

Am 18. Januar 1917, im Gemeindehaus, in St. Moritz-Dorf:

Schuldner:

Münzer, Julius, Bijoutier, St. Moritz, 9 Uhr vormittags.

Kielinger, W. A., Photograph, St. Moritz, 10 Uhr vormittags.

Rodi, Franz, Sattler und Tapezierer, St. Moritz, 11 Uhr vormittags.

Spichiger, Alfred, Flaschnermeister, St. Moritz, 2 Uhr nachmittags.

Zuber, Adolf, Sattlerei und Sportgeschäft, St. Moritz, 3 Uhr nachmittags.

Bolliger-Légéret, W., Metzgermeister, Celerina, 4½ Uhr nachmittags.

Am 23. Januar 1917, im Gemeindehaus, in St. Moritz-Dorf:

Schuldner:

Testa, Johann, Sattler und Sportgeschäft, St. Moritz, 9 Uhr vormittags.

Mordasini-Monsch, F., z. Veltliner Keller, St. Moritz-Bad, 10 Uhr vormittags.

Stahl, F. X., Bäckerei, St. Moritz-Bad, 11 Uhr vormittags.

Jäger, P., Schreinerei, Sils i. E., 2½ Uhr nachmittags.

Monsch, Paul, Samaden, 3½ Uhr nachmittags.

Signorell, Felix, Installationsgeschäft, Campfer, 4½ Uhr nachmittags.

Die Interessenten können jeweilen eine Stunde vor dem Verhandlungstermin, im Gemeindehaus, in St. Moritz, von den Akten Einsicht nehmen.

Schriftliche Eingaben sind jeweilen spätestens zwei Tage vor dem Verhandlungstermin beim Kreisamt Oberengadin, in Ponte-Campovasto, einzureichen.

Kt. Aargau *Präsident des Bezirksgerichts Aarau* (113)

Schuldner: Kaiser, Rudolf, Baugeschäft, in Buochs.

Verlängerungsbegehren: Bis 30. Juni 1917.

Den Gläubigern wird eine Frist bis 30. Januar 1917 gegeben, um Einwendungen gegen das Gesuch dem Bezirksgericht Aarau schriftlich einzureichen.

Die Akten liegen in der Gerichtskanzlei Aarau zur Einsicht auf.

Kt. Aargau *Präsident des Bezirksgerichts Baden* (89¹)

Schuldner: Meier, Andreas, Stickerei, gew. Betreibungsbeamter, von und in Mellingen.

Schriftliche Einwendungen gegen das Gesuch können von den Gläubigern bis 22. Januar 1917 beim Bezirksgericht Baden erhoben werden.

Ct. del Ticino *Pretura di Lugano-Città* (120)

In ossequio all'ordinanza 16 dicembre 1916 del Consiglio federale, concernente la proroga generale delle esecuzioni, in parziale modificazione della legge federale 11 aprile 1889 sull'esecuzione e sul fallimento, nonché dell'ordinanza 28 settembre 1914, notifica agli aventi interesse che Burkard-Spillmann, Hermann, Hôtel Europa, in Lugano (Calprino), ha, in data 27 dicembre 1916, presentato istanza perche la proroga generale delle esecuzioni preesistentemente concessagli, e scaduta il 31 dicembre u. s., sia prolungata sino al 30 giugno 1917; e di conseguenza fissa ai creditori del prefato H. Burkard-Spillmann il termine di giorni quindici dalla pubblicazione della presente per insinuare alla pretura di Lugano-Città le eventuali opposizioni. Gli atti inerenti sono, ostensibili presso questa cancelleria.

Ct. de Neuchâtel *Président du tribunal de la Chaux-de-Fonds* (76¹)

Le débiteur Schoeëchlin, Henri, ingénieur, à la Chaux-de-Fonds, demande une prolongation de son sursis jusqu'au 30 juin 1917.

Les créanciers, qui ne sont pas d'accord avec cette prolongation, doivent envoyer leur opposition motivée jusqu'au 20 janvier 1917, au greffe du tribunal de la Chaux-de-Fonds, où ils peuvent prendre connaissance de la requête et du rapport du commissaire.

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (Chambre commerciale) (119)

Les débiteurs suivants:
Baret, Philippe, fils de Hyppolyte-Charles, restaurateur, Rue Rousseau 14, Genève.
Myard, Armand, fils d'Emile-Joseph, brasserie, Rue du Rhône 62, Genève.
Walz, Gottlieb, fils de Georges, tenancier de l'Hôtel de Londres, Boulevard James-Fazy, Genève.
Croset, Bertha, fille d'André-Berehtold, commerce d'objets suisses et articles de fantaisie, Rue du Mont-Blanc 17, Genève, ayant formé une demande de prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'à fin juin 1917, il est imparté aux créanciers un délai au 31 janvier 1917, pour faire valoir, par écrit, leurs moyens d'opposition.

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der 5 Obligationen des 3½% Anleihe Jura-Simplon 1894, Nrn. 73948, 121352, 193629/30, 254851, wird hiemit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 32)

Bern, den 15. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 57730 zu Fr. 1000 des III. Eidgenössischen Mobilisationsanleihe 1915 wird hiemit aufgefordert, diesen Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 122)

Bern, den 21. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber des von der Bernischen Kraftwerke A. G. am 14. November 1916 auf die Kantonalbank von Bern an die Order von Herrn Notar J. J. Hadorn in Spiez ausgestellten Schecks Nr. 86062 im Betrage von Fr. 7911.40 wird hiemit aufgefordert, diesen Scheck innert der Frist von drei Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 548)

Bern, den 16. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Titel:

- 8 Obligationen 3% Kanten Bern 1897, Nrn. 5299, 31887, 63628, 74541/42, 86129, 88016, 96236;
 - 2 Obligationen 3½% Anloihen Schweizerische Bundesbahnen 1910, Nrn. 91499, 91500,
- wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, diese Titel dem Gerichtspräsidenten III einzureichen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 549)

Bern, den 12. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber

- der 5 Obligationen 4% Berner-Alpenbahngesellschaft, zweite Hypothek, von 1912, Nrn. 37512/16, mit Coupons Nr. 19;
 - 2 Obligationen 3% Eidgenössische Anleihe 1903, zweite Serie, Nummern 82550/51, mit Talons,
- wird hiemit aufgefordert, dem Gerichtspräsidenten III innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, diese Titel auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 550)

Bern, den 6. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 12 Obligationen 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02 Serie B, Nrn. 92564/5, Serie D, Nrn. 190664/5, 199668/70, 199700, 220620/3, wird hiemit aufgefordert, dem Gerichtspräsidenten III von Bern innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, diese Titel samt Coupons auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 551)

Bern, den 20. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Titel:

- 15 Obligationen 3% diff. Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nummern 140700/1, 160477, 162974/79, 178038, 188466/69, 293882, nebst Coupons.
 - 7 Obligationen 4% Schweizerische Bundesbahnen 1900, Nrn. 77577/83, nebst Coupons,
- wird hiemit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 552)

Bern, den 18. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Titel:

- 4 Obligationen 3% diff. Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nrn. 142888, 283589/91;
 - 3 Obligationen 3% Staat Bern 1897, Nrn. 25692, 29801/2;
 - 2 Obligationen 3½% Hypothekarkasse des Kantons Bern 1905, Nummern 14087/88,
- wird hiemit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 553)

Bern, den 4. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligation 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Serie H, Nr. 362694, und der zwei Obligationen 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1910, Serie I, Nrn. 82422/23, wird hiemit aufgefordert, innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, dem Gerichtspräsidenten III von Bern diese Titel samt Coupons einzureichen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 554)

Bern, den 11. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 66 Obligationen des 4% Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen von 1900, Nrn. 10064/69, 23312, 23316/17, 27763/66, 35463, 35468/70, 71709/10, 71738/43, 71762/65, 71925/42, 75542/43, 82995/6, 83019/20, 83116/19, 84415/18, 90542/43, 94905/7, wird hiemit aufgefordert, innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, dem Gerichtspräsidenten III von Bern diese Titel nebst Coupons auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 555)

Bern, den 9. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der Inhaberschuldbrief von Fr. 3000, Band 6, Nr. 89, datiert Ernetschwil, den 5. November 1915, lautend auf Wilhelm Heftstädter, z. «frohen Aussicht», in Gebertingen, Gemeinde Ernetschwil, wird vermisst.

Der allfällige Besitzer dieses Schuldbriefes wird hiemit aufgefordert, seine Rechtsansprüche auf den Titel unter Vorweisung desselben bis zum 10. Januar 1918 bei unterzeichneter Amtsstelle anzumelden, andernfalls die Kraftlosklärung des Titels erfolgen würde. (W 22)

Schmerikon, den 2. Januar 1917.

Bezirksgerichtspräsident vom Seebezirk.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermissten Kaufschuldbriefes für Fr. 140, auf Heinrich Brunner, Zimmermann, in Bachs, zugunsten der Konkursmasse der Gebrüder Konrad und Hans Heinrich Weidmann, Kaspars, von dort, datiert den 27. Dezember 1873 (letzter bakanuter Gläubiger: Felix Schütz, Joggelis, in Bachs, gegenwärtiger Pseudoigntimer: die Gebrüder Heinrich und Gottlieb Schütz zum «Sternen», in Bachs), oder wer sonst über das Schicksal des Titels Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Dielsdorf zu melden, ansonst der Titel gelöscht und die Ausfertigung eines neuen bewilligt würde. (W 162)

Dielsdorf, den 6. Januar 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber: Zöbeli.

Mit Bewilligung der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich wird anmit der Inhaber des vermissten, abbezahlten Kaufschuldbriefes für Fr. 250, auf Jakob Kappeler, Krämer, von Bäretswil, in Fällanden, zugunsten der Erben des Heinrich Zollinger, älter, Langen, in Fällanden, d. d. 1. Juni 1869 (letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen; letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche), oder wer sonst über denselben Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde. (W 414)

Uster, den 5. Oktober 1916.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Mettler.

Die Kraftloserklärung der Mantelbogen der drei Inhaberoobligationen der Basler Kantonalbank, in Basel, Nrn. 40513 bis 40515 von je Fr. 1000, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 13. Dezember 1916 wird der allfällige Inhaber dieser Mäntel hiemit aufgefordert, diese innert drei Jahren, also bis spätestens Dienstag, 16. Dezember 1919, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst werden dieselben nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt. (W 580)

Basel, den 16. Dezember 1916.

Zivilgerichtsschreiberei.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasle)

1916. 14. Dezember. Unter dem Namen **Standschützengesellschaft Hasleberg** besteht mit Sitz in Hasleberg ein Verein, welcher die Förderung der nationalen Wehrkraft durch Übung im Schiessen bezweckt. Die Statuten sind am 26. Juli 1914 festgesetzt und am 10. Dezember 1916 bestätigt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Bezahlung einer Eintrittsgebühr von Fr. 2. Mitglied kann jeder in der Gemeinde wohnende Schweizerbürger werden und gleichberechtigt sind auch auswärtige wohnende Gemeindeglieder. Ausschluss der Gemeinde wohnende Schweizerbürger haben ein Eintrittsgeld von Fr. 20 zu entrichten. Die Höhe des Unterhaltungsgeldes wird durch die Hauptversammlung festgesetzt. Der Austritt geschieht durch schriftliche Erklärung beim Präsidenten oder durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im «Oberhasler». Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung und ein Vorstand von fünf Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident oder sein Stellvertreter kollektiv mit dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Simon Fuhrer; Vizepräsident: Alexander Huggler; Kassier: Andreas Jessi; alle drei Landwirte, von und zu Hasleberg.

1917. 9. Januar. Die «Eybrunnengensenschaft Unterbach» in Unterbach, Gde. Meiringen, hat in der Generalversammlung vom 31. Oktober 1915 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der in S. H. A. B. vom 1. Juni 1908, Nr. 139, Seite 990, publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft führt den Namen **Eybrunnengensenschaft Unterbach**. Die Genossenschaft wird gegründet zum Zweck, die Quellenfassung beim hohen Nollen im Unterbachwald der Bäuer Meiringen nebst Zuleitungen einzurichten, in gutem Stand zu erhalten und den Genossenschaftern zu ihren Liegenschaften im Rayon ein gutes Trinkwasser zu beschaffen, unter ausdrücklicher Uebnahme der im Kauf mit der Bäuer Meiringen und im Dienstbarkeitsvertrag vom 1. September 1904 eingegangenen Verpflichtungen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch die Generalversammlung. Jeder Neueintretende hat ein Eintrittsgeld von Fr. 40 zu bezahlen und dazu noch einen Beitrag von Fr. 5 von jedem Tausend der Grundsteuerschätzung der Liegenschaften, welche mit Brunnen dieser Wasserversorgung versehen sind. Im Minimum soll dieser Beitrag Fr. 5 betragen, und er wird von der Generalversammlung von Fall zu Fall bestimmt. Solange für die Genossenschafter zu ihren Liegenschaften aus den angegebenen Quellen genügend Wasser geliefert wird, können neue Genossenschafter eintreten. Die Gründer der Genossenschaft bezahlen kein Eintrittsgeld, verrechnen aber als Eintrittsgeld die von ihnen geleistete Arbeit bei der Erstellung. Wenn die Liegenschaften und Gebäude eines Genossenschafters, zu denen Brunnen dieser Wasserleitung gehören, Hand ändern, so muss der neue Eigentümer, wenn er nicht schon zur Genossenschaft gehört, in dieselbe eintreten, sonst wird der betreffende Brunnen vom Vorstand der

Genossenschaft abgeschlossen. Eintritt hat ein solcher nicht zu bezahlen, jedoch alle rückständigen Beträge, die sein Vorbesitzer schuldet. Nur teilweise Handänderungen vom Besitzum eines Genossenschafters an Nichtmitglieder — Erbteilung ausgeschlossen — berechtigen den neuen Besitzer nicht zur Mitgliedschaft, und derselbe hat sich anzumelden wie ein neu eintretendes Mitglied. Erhöhte Schatzungen, entstanden durch Reparaturen und Umänderungen an Gebäuden, insofern dieselben dem bisherigen Zwecke dienen, sowie durch Revisionsatzungen des Landes sind der Nachzahlung entzogen. Unkultiviertes Land hat der Grundsteuerschätzung nach, der Kultivierung entsprechend, Eintritt nachzubezahlen. Mit der Bäumerei Meiringen hat sich ein Neueintretender selbst abzufinden. Das jährliche Unterhaltungsgeld (Brunnentell) wird jeweils an der Generalversammlung im Februar für das laufende Jahr bestimmt. Als Grundlage dient die Grundsteuerschätzung der Liegenschaften und Gebäude, welche mit Brunnen dieser Wasserversorgung versehen sind. Jedes Tausend der Grundsteuerschätzung zahlt gleichviel Brunnentell. Für Beträge, die bis zum 31. Dezember des Rechnungsjahres nicht bezahlt sind, ist ein Zuschlag von Fr. 2 zu entrichten, und nach dem 31. Januar werden solche in Betreibung gesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Umbieter. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, der Umbieter, zugleich Brunnenmeister, die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Sekretär und dem Kassier, letzterer ist zugleich Stellvertreter des Präsidenten. Alle sind wiederwählbar. Der Vorstand hat das Recht, einen zweiten Umbieter zu ernennen. Die zwei Rechnungsrevisoren wählt die Generalversammlung auf zwei Jahre. Sie sind wiederwählbar. Aus dem Vorstand, wie er im S. H. A. B. vom 29. Januar 1914, Nr. 23, Seite 154, publiziert ist, sind ausgeschieden: Josef Amacher, als Kassier und Vizepräsident, und der Sekretär, Jakob Hügi. An ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Peter Schild-Schild, Landwirt, von und in Brienzwil, als Kassier und zugleich Vizepräsident; Peter Roth, Landwirt, von Grindelwald, in Unterbach, als Sekretär. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Nidau

9. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Bijouterie Watch Co. Madretsch-Biel, mit Sitz in Madretsch (S. H. A. B. Nr. 278 vom 4. November 1913, Seite 1962), wird infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Nidau vom 30. Juli 1914 von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Trachselwald

11. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Dienstalterskasse für die Angestellten der Langenthal-Huttwil-Bahn in Hutwil (S. H. A. B. Nr. 160 vom 13. Juli 1892, Seite 644) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven derselben sind auf 1. Januar 1911 auf die neu gegründete Hilfs- und Pensionskasse der Boamen und Angestellten der Langenthal-Huttwil-Bahn und der Huttwil-Wolhusen-Bahn übergegangen. Die Statuten der letzteren und damit auch die Uebnahme sind vom schweizerischen Bundesrat durch Beschluss vom 11. September 1911 genehmigt worden. Die Firma ist demnach erloschen und wird nach durchgeführter Liquidation gestrichen.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Tueh- und Garnhandlung. — 1917. 8. Januar. Die Firma Christina Anderhalden, Tueh- und Garnhandlung, in Saehslen (S. H. A. B. vom 3. Februar 1891), ist infolge Ablebens der Inhaberin erloschen.

Parkottfabrik. — 8. Januar. Die Firma G. Barmettler, Parkottfabrik, in Alpnaeh (S. H. A. B. Nr. 135 vom 2. April 1903, Seite 537), erteilt Prokura an Niklaus Durrer, von Kerns, Werkführer in Alpnaeh.

Milch-, Käse- und Butterfabrikation und Export. — 10. Januar. Die Firma Burch & Wallmann in Sarnen (S. H. A. B. vom 27. April 1894, Seite 432) erteilt Einzelprokura an Josef Bureh, Sohn des Geschäftsführers Alois Bureh, Kaufmann, von und in Sarnen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

1917. 10. Januar. Die Firma Bandweberei Breitenbach A. G. in Liq. in Breitenbach (S. H. A. B. Nr. 141 vom 21. Juli 1915, Seite 866), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Comestibles, conserves. — 1917. 10. janvier. Le chef de la maison L. Warpein fils, comestibles, conserves, à Aigle (F. o. s. du e. du 2 septembre 1915), est radiée d'office, ensuite de la faillite de son chef, prononcée par le président du tribunal d'Aigle, le 13 décembre 1916.

Articles pour la cure d'air, bonneterie, etc. — 10. janvier. La société en nom collectif G. et A. Le Bourg, à Leysin, exploitation du magasin du Mont Blanc, articles pour la cure d'air, bonneterie, mercerie, ganterie, lingerie, tissus, spécialités d'articles pour dames (F. o. s. du e. du 18 octobre 1912), est radiée d'office, ensuite de la faillite des chefs de la société; faillite prononcée par le président du tribunal d'Aigle le 13 décembre 1916.

Bureau de Lausanne

Tissus, soies, thés, etc. — 9. janvier. La raison Louis Moulin, tissus divers en gros, représentation, commission, importation directe de soies et de thés de Chine, à Lausanne (F. o. s. du e. du 6 février 1911), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Représentation et commission. — 9. janvier. Le chef de la maison A. Hutmacher, à Lausanne, est Albert Hutmacher, de Gysenstein (Bern), domicilié à Lausanne. Représentation et commission. Avenue du Simplon 24.

9. janvier. Sous la raison sociale Usine Mécanique du Léman S. A., il a été fondé à Lausanne une société anonyme dont le but est l'exploitation d'un atelier de constructions mécaniques, en vue de la fabrication, de l'achat et la vente de machines et pièces de machines, d'outils, d'instruments et d'appareils divers. Le siège de la société est à Lausanne. Les statuts portent la date du 3 janvier 1917. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de vingt deux mille cinq cents francs, divisé en quarante-cinq actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le président et le secrétaire, ou deux administrateurs, signent conjointement au nom de la société. Pour la première période de deux ans, le conseil d'administration est composé de: Henri Guye, de la Côte-aux-Fées (Neuchâtel), négociant, président; Henri Pingoud, de Ferreyres, ancien laitier, vice-président, et Paul Collet, de Baulmes, employé, secrétaire; tous domiciliés à Lausanne. Le bureau de la société est à Lausanne, Rue des Jamelles 2.

Parfumerie et fabrique de fleurs et plumes. — 9. janvier. La raison Mme. Alf. Rossier, à Lausanne (parfumerie et fabrique de fleurs et plumes) (F. o. s. du e. des 29 septembre 1903, 10 novembre 1908 et 10 octobre 1910), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Importation et exportation. — 9. janvier. Le chef de la maison F. Pranti, à Lausanne, est François Pranti, allié Huber, de Lausanne, y domicilié. Importation et exportation; Villa des Croix Rouges. La maison confère procuration à François Pranti fils, de Lausanne, y domicilié.

Genf — Genève — Ginevra

Commerce de bières et exploitation d'une brasserie. — 1917. 9. janvier. La maison C. Held, commerce de bières et exploitation d'une brasserie, à Genève (F. o. s. du e. du 20 septembre 1910, page 1646), renonce à son enseigne: «Grande Brasserie Jaeger» et prend comme nouvelle enseigne: «Grande Brasserie Genevoise».

Marchand-Tailleur. — 9. janvier. Le chef de la maison Jean Gindici, aux Eaux-Vives, est Jean-Alexandre Giudici, de Bergamo (Italie), domicilié aux Eaux-Vives. Marchand-tailleur. 6, Rue de la Terrasse.

Commerce, représentation, exportation et importation de métaux, etc. — 9. janvier. Paul Bloch et Salomon Bloch, tons deux fils de Marx Bloch, sujets allemands, de Mulhouse (Alsace), domiciliés à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale P. et S. Bloch frères, une société en nom collectif qui a commencé le 16 mars 1916. Commerce, représentation, exportation et importation de métaux, machines, outillages et produits chimiques. 61, Rue du Rhône.

9. janvier. Dans son assemblée générale ordinaire tenue le 28 décembre 1916, La Comédie S. A., société anonyme dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du e. du 4 mai 1914, page 759), a modifié ses statuts sur des points non soumis à publication.

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

Unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss vom 18. September 1916 betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer (s. aml. Gesetzesammlung Bd. XXXII, S. 351) wird hiermit folgende

Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung für die Kriegsgewinnsteuer erlassen:

Alle Einzelpersonen und Erwerbsgesellschaften (mit Inbegriff der Genossenschaften, Vereine mit Erwerbszweck, usw.), die im Geschäftsjahr 1915 oder 1915/1916 steuerbare Kriegsgewinne erzielt haben, werden aufgefordert, dieselben bei der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung in Bern anzumelden.

Soweit die Steuerpflichtigen der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung jetzt schon bekannt sind, werden ihnen Formulare zur Selbsterklärung der steuerbaren Kriegsgewinne nebst je einem Exemplar Bundesratsbeschluss vom 18. September 1916 betreffend die Kriegsgewinnsteuer und der Ausführungsbestimmungen des schweizerischen Finanzdepartements zugestellt. Sie haben die Selbsterklärung innert 14 Tagen nach Erhalt gehörig ausgefüllt und unterschrieben der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung mittels eingeschriebenen Briefes einzusenden. Die Rücksendung hat mit einer entsprechenden Bemerkung auch dann zu erfolgen, wenn der Abgabe der Steuererklärung Aufgefordert keine Kriegsgewinne erzielt hat oder sich sonst nicht als steuerpflichtig erachtet.

Steuerpflichtige, die ihre Geschäftsberechnungen nicht mit dem Kalenderjahr abschliessen, haben zwei Steuerklärungen einzureichen, die eine für die Zeit vom 1. Januar 1915 bis zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres 1914/1915 und die andere für das Geschäftsjahr 1915/1916. Sollte ihnen nur ein Formular zugesandt worden sein, so hätten sie ein zweites nachzuverlangen.

Für Personen, die seit dem 1. Januar 1915 gestorben sind, haben die Erben die Steuerklärung einzureichen.

Wer ein ihm zur Abgabe der Steuerklärung zugestelltes Formular nicht rechtzeitig zurücksendet, kann mit einer Ordnungsbusse von Fr. 5 bis Fr. 50 bestraft werden.

Der Umstand, dass ein Steuerpflichtiger kein Formular erhalten hat, entbindet ihn nicht von der Pflicht der Selbsteinschätzung. Steuerpflichtige, denen bis zum 10. Januar 1917 kein Formular zugekommen ist, haben sofort ein solches bei der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung zu verlangen.

Ein Steuerpflichtiger, der bis zum 15. Januar 1917 steuerbare Kriegsgewinne des Geschäftsjahres 1915 oder 1915/1916 bei der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung in Bern nicht anmeldet, macht sich der Steuerverheimlichung schuldig, und es haben nach Massgabe von Art. 30 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Kriegsgewinnsteuer er oder seine Erben das Doppelte der hinterzogenen Steuer nachzuzahlen; überdies kann eine Steuerbusse von Fr. 100 bis Fr. 25,000 ausgesprochen werden.

Bern, den 9. Dezember 1916.

Eidgenössische Kriegssteuerverwaltung.

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre, auquel nous renvoyons (voir Recueil officiel des lois suisses, vol. XXXII, page 355), il est publié ce qui suit:

Tous les particuliers et les sociétés à but lucratif (y compris les sociétés coopératives, les associations poursuivant un but lucratif, etc.) qui, durant l'année commerciale 1915 ou 1915/1916, ont réalisé des bénéfices de guerre imposables sont invités à déclarer ces bénéfices à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, à Berne.

L'administration fédérale de l'impôt de guerre remettra aux contribuables qui lui sont déjà connus actuellement des formulaires en vue d'une déclaration personnelle de leur bénéfice de guerre imposable, ainsi qu'un exemplaire de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt sur les bénéfices de guerre et un exemplaire des dispositions d'exécution du Département suisse des finances. Les contribuables ont l'obligation de retourner à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, dans le délai de 14 jours dès la réception du formulaire, leur déclaration d'impôt faite d'une manière exacte et dûment signée. Cet envoi aura lieu sous pli recommandé. Les personnes invitées à présenter une déclaration d'impôt sont tenues de retourner le formulaire avec une observation ad hoc même si elles n'ont réalisé aucun bénéfice de guerre ou si elles estiment pour un motif quelconque n'être pas soumises à l'impôt.

Les contribuables qui ne clôturent pas leurs comptes commerciaux à la fin de l'année civile ont à présenter deux déclarations d'impôt, la première pour la période du 1er janvier 1915 jusqu'à l'époque de la clôture de l'année commerciale 1914/1915 et la seconde pour l'année commerciale 1915/1916. S'il n'était adressé à ces contribuables qu'un seul formulaire, ils devraient en réclamer un second.

Pour les personnes décédées depuis le 1er janvier 1915, la déclaration d'impôt est faite par les héritiers.

Les contribuables qui ne retournent pas dans le délai prescrit le formulaire qui leur a été remis en vue de présenter leur déclaration d'impôt peuvent être punis d'une amende d'ordre de 5 à 50 francs.

Le fait qu'un contribuable n'a pas reçu de formulaire ne le délie pas de l'obligation de présenter une déclaration d'impôt. Les contribuables qui n'auront pas reçu de formulaire jusqu'au 10 janvier 1917 auront l'obligation d'en demander immédiatement un à l'administration fédérale de l'impôt de guerre.

Les contribuables qui ne déclarent pas à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, à Berne, jusqu'au 15 janvier 1917 le bénéfice de guerre imposable de l'année commerciale 1915 ou 1915/1916 se rendent coupables de dissimulation d'impôt et ils sont tenus, eux ou leurs héritiers, en vertu de l'article 30 de l'arrêté du Conseil fédéral concernant l'impôt sur les bénéfices

de guerre, au paiement d'une contribution égale au double de l'impôt soustrait; ils peuvent être passibles, en outre, d'une amende d'impôt de 100 à 25,000 francs.

Berne, le 9 décembre 1916.

Administration fédérale de l'impôt de guerre.

Imposta federale sui profitti di guerra

In virtù del decreto 18 settembre 1916 del Consiglio federale concernente l'imposta federale sui profitti dipendenti dalla guerra (vedi Raccolta ufficiale delle leggi svizzere, vol. XXXII, pagina 357), è emanato il seguente invito a presentare la dichiarazione d'imposta a ciò relativa:

Tutti i privati e le società aventi uno scopo di lucro (comprese le società cooperative, le associazioni con scopo di lucro, ecc.) che, durante l'anno commerciale 1915 o 1915/1916, hanno conseguito dei profitti di guerra imponibili, sono invitati a notificarli all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra in Berna.

Quest'ultima rimetterà ai contribuenti che le sono già noti attualmente, dei formulari per la dichiarazione personale del loro profitto di guerra imponibile, nonché un esemplare del decreto del Consiglio federale del 18 settembre 1916 concernente l'imposta federale sui profitti dipendenti dalla guerra e un esemplare delle disposizioni esecutive del Dipartimento svizzero delle finanze. I contribuenti hanno l'obbligo di rimandare con lettera raccomandata, all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra, entro 14 giorni dal ricevimento del formulario, la loro dichiarazione personale d'imposta debitamente riempita e firmata. Che riceve il formulario deve rimandarlo anche se non ha conseguito alcun profitto di guerra o non ritiene per altro motivo di essere contribuente; in tal caso egli farà di ciò menzione sul formulario stesso.

I contribuenti che non chiudono il loro conti commerciali alla fine dell'anno civile, devono presentare due dichiarazioni d'imposta, la prima per il periodo dal 1° gennaio 1915 fino al momento della chiusura dell'anno commerciale 1914/1915 e la seconda per l'anno commerciale 1915/1916. Se non fosse loro spedito che un solo formulario, essi dovrebbero richiederne un secondo.

Per le persone morte dopo il 1° gennaio 1915, la dichiarazione d'imposta è fatta dagli eredi.

I contribuenti che non rimandano entro il termine prescritto, il formulario che loro è stato rimesso per la dichiarazione personale d'imposta, possono essere puniti con una multa disciplinare da 5 a 50 franchi.

Il non aver ricevuto il formulario non dispensa il contribuente dall'obbligo di presentare una dichiarazione personale. I contribuenti che non avranno ricevuto alcun formulario entro il 10 gennaio 1917, dovranno richiederne immediatamente uno all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra.

I contribuenti che non dichiarano, entro il 15 gennaio 1917, all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra in Berna, il profitto di guerra imponibile dell'anno commerciale 1915 o 1915/1916 si rendono colpevoli di occultamento d'imposta e sono tenuti, essi o i loro eredi, in virtù dell'articolo 30 del decreto del Consiglio federale sui profitti dipendenti della guerra, a pagare una contribuzione pari al doppio dell'imposta sottratta; può inoltre essere loro inflitta una multa da 100 a 25,000 franchi.

Berna, 9 dicembre 1916.

Amministrazione federale dell'imposta di guerra.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsregister

Aktiengesellschaften, Kommandit - Aktiengesellschaften und diejenigen ausländischen juristischen Personen, welche in der Schweiz eine Zweigniederlassung besitzen, werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Artikel 4 der Verordnung vom 21. November 1916 (siehe Schweizerische Gesetzssammlung Nr. 56 vom 22. November 1916, Seite 485 u. f. und Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 278 vom 25. November 1916, Seite 1790) verpflichtet sind, dem zuständigen Handelsregisterbureau bis spätestens 1. Februar 1917 ein vom Präsidenten unterfertigtes Verzeichnis der Mitglieder des Verwaltungsrates, bezw. Vorstandes und des eventuell vorhandenen Aufsichtsrates einzureichen.

Die Verzeichnisse haben den Familiennamen, mindestens einen ausgeschriebenen Vornamen, den Heimatort oder bei Ausländern die Staatsangehörigkeit, den Beruf und den Wohnort eines jeden Mitgliedes zu enthalten. Eine Beglaubigung oder Stempelung der Verzeichnisse ist nicht erforderlich.

Verspätungen in der Anmeldung unterliegen den in Artikel 864, Absatz 1, O. R. vorgesehenen Ordnungsstrafen.

Milchversorgung des Landes

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 30. Dezember 1916.)

Art. 1. Zum Zwecke des Ausgleiches der gestiegenen Produktionskosten der Milch und zur Anregung der Milchproduktion soll den Milchproduzenten für die vom 1. Januar 1917 bis 30. April 1917 abgelieferte Milch ein Zuschlag auf den früher festgesetzten Preisen gesichert werden, jedoch unter Vermeidung einer gleichzeitigen Erhöhung der Detailpreise für Konsummilch. Zur Erreichung dieses Zieles werden die nachfolgenden Bestimmungen erlassen.

Art. 2. Die Genossenschaft schweizerischer Käseexportfirmen (G. S. K.) hat für den in der Zeit vom 1. November 1916 bis 30. April 1917 hergestellten und von ihr gekauften Käse für 100 kg netto ab Käseerei folgende Preise zu bezahlen:

A. Einkaufspreise ab Käseerei.

1. Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- und Spalen-(Sbrinz-) Schnittkäse, Prima Qualität Fr. 207/213; 2. Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- und Spalen-(Sbrinz-) Schnittkäse, Sekunda Qualität Fr. 197/203; 3. Spalen-(Sbrinz-) und Greyerzer-Reibkäse, Prima Qualität Fr. 220/226; 4. ¼fette Rund- bzw. Hartkäse mit wenigstens 35 % Fett in der Trockenmasse Fr. 186/192; 5. ½fette Rund- bzw. Hartkäse mit wenigstens 25 % Fett in der Trockenmasse Fr. 168/174; 6. ¾fette Rund- bzw. Hartkäse mit wenigstens 15 % Fett in der Trockenmasse Fr. 150/155; 7. magere Rund- bzw. Hartkäse mit über 6 bis 15 % Fett in der Trockenmasse Fr. 125/130; 8. magere Rund- bzw. Hartkäse bis 6 % Fett in der Trockenmasse Fr. 85/90; 9. halbschmelz Rundkäse, wie Gomser, Battelmatt, Urseren, Piora und ähnliche, Prima Qualität Fr. 207/213; 10. Appenzeller, vollfett Fr. 220/230; 11. Appenzeller, halbfett mit mindestens 25 % Fett in der Trockenmasse Fr. 160/170; 12. Appenzeller-Räskäse mit über 15—25 % Fett in der Trockenmasse Fr. 135/145; 13. Appenzeller-Räskäse mit über 10—15 % Fett in der Trockenmasse Fr. 120/130; 14. Tilsiter, vollfett Fr. 195/200; 15. Tilsiter, halbfett mit mindestens 25 % Fett in der Trockenmasse Fr. 155/160; 16. Tilsiter, ¼fett mit mindestens 15 % Fett in der Trockenmasse Fr. 125/130; 17. Tilsiter mit über 6—15 % Fett in der Trockenmasse Fr. 110/115; 18. Tilsiter bis 6 % Fett Fr. 85/90.

Der Grundpreis für Emmentaler-, Greyerzer- und Spalen-Schnittkäse beträgt für Prima-Qualität Fr. 207 für 100 kg netto. Dazu kommt ein Qualitätszuschlag bis höchstens Fr. 6 für 100 kg netto. Dieser Zuschlag wird nach dem für die Mulchenprüfung angewendeten Verfahren, gestützt auf eine fachmännische Prüfung der Käse in den Kellern der Händler, festgesetzt.

Der Qualitätszuschlag ist als Teil des Käsepreises zu behandeln und wird nach vorgenommener Beurteilung möglichst bald ausbezahlt. Er fällt da, wo die Milch zu festen Preisen gekauft worden ist, dem Milchkäufer zu. Wo der Milchpreis auf Käsepreise eingestellt worden ist, soll er bei der Berechnung des Zwölftels mitgezählt werden. Es steht den Parteien frei, sich auf eine andere Verteilung zu einigen.

Appenzeller-Räskäse dürfen nur in Sennereien oder Käseereien fabriziert werden, in denen sie in den dem Kriege unmittelbar vorausgegangenen Jahren regelmässig hergestellt wurden.

B. Nachzahlungen.

Die G. S. K. hat ausser den vorgenannten Preisen für 100 kg angenommenen Käse folgende Nachzahlungen zu leisten:

1. Fr. 26 für Emmentaler-, Greyerzer-, Berg-, Spalen-, ¼fette und ½fette Rund- bzw. Hartkäse.

Dieser Betrag wird wie folgt verteilt: a) Fr. 15 erhält die Käseereigesellschaft oder der Einzelproduzent, welche die Milch für die Fabrikation der gekauften Käse geliefert haben; b) Fr. 3 erhält der Käser bzw. der Milchkäufer, oder die selbstfabrizierende Käseereigesellschaft, welche der G. S. K. den Käse geliefert haben. Dieser Anteil wird dem Berechtigten nach Erfüllung der Verpflichtungen aller Beteiligten direkt ausbezahlt; c) Fr. 7 erhält der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten; d) Fr. 1 erhält der Unterverband, welchem der Milchproduzent angehört.

2. Fr. 15 für ¼fette Rund- bzw. Hartkäse, magere Rund- bzw. Hartkäse mit 6 bis 15 % Fettgehalt und für ½fette, ¼fette und 6—15 % fetthaltende Tilsiter.

Dieser Betrag wird wie folgt verteilt: a) Fr. 8 erhält die Käseereigesellschaft oder der Einzelproduzent, welche die Milch für die Fabrikation der gekauften Käse geliefert haben; b) Fr. 2 erhält der Käser, bzw. der Milchkäufer, oder die selbstfabrizierende Käseereigesellschaft, welche der G. S. K. den Käse geliefert haben. Dieser Anteil wird dem Berechtigten nach Erfüllung der Verpflichtungen aller Beteiligten direkt ausbezahlt; c) Fr. 4 erhält der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten; d) Fr. 1 erhält der Unterverband, welchem der Milchproduzent angehört.

3. Fr. 10 für vollfette Tilsiter.

Sie werden wie folgt verteilt: a) Fr. 2 erhält der Käser, bzw. der Milchkäufer, oder die selbstfabrizierende Käseereigesellschaft, welche der G. S. K. den Käse verkauft haben. Dieser Anteil wird dem Berechtigten nach Erfüllung der Verpflichtungen aller Beteiligten direkt ausbezahlt; b) Fr. 7 erhält der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten; c) Fr. 1 erhält der Unterverband, welchem der Milchproduzent angehört.

Für magere Rund- bzw. Hartkäse mit weniger als 6 % Fett und für Tilsiterkäse mit weniger als 6 % Fett sowie für Appenzellerkäse aller Art werden keine Nachzahlungen geleistet.

Die erwähnten Nachzahlungen werden nur geleistet, wenn die Milchproduzenten, bzw. ihre Gesellschaft, einer Sektion des Zentralverbandes schweizerischen Milchproduzenten angehören und die ihnen für die Milchversorgung auferlegten Verpflichtungen erfüllt haben.

Die Nachzahlungen sind möglichst bald nach Eingang sämtlicher Winterkäse, spätestens aber bis Mitte September 1917 durch die G. S. K. an die betreffenden Produzentenverbände zu leisten. Die Milchproduzentenverbände haben die Mitgliederlisten bis Ende Mai 1917 der G. S. K. in Bern einzusenden.

Gestützt auf besondere Abmachungen zwischen der Käseereigesellschaft und dem Milchkäufer ist eine andere als die vorstehend festgesetzte Verteilung der Nachzahlungen zulässig. Die G. S. K. und die Produzentenverbände sind jedoch nicht verpflichtet, bei der Zuweisung der Beträge auf solche Abmachungen Rücksicht zu nehmen.

Die Nachzahlungen auf Käse, der von Gesellschaften, bzw. ihren Milchkäufern, geliefert wurde, die keinem anerkannten Produzentenverbande angehören oder die auferlegten Verpflichtungen betreffend die Lieferung von Konsummilch oder Butter nicht erfüllt haben, sind von der G. S. K. direkt dem schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement zu leisten.

Der Anteil der Milchproduzentenverbände an den festgesetzten Nachzahlungen ist zur Deckung der Kosten aus der Konsummilchversorgung zu verwenden.

Art. 3. Die Preise für Butter und Käse, soweit diese für den Inlandskonsum bestimmt sind, werden durch die Verfügung des Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Dezember 1916 geordnet. Auf bestehenden Lieferungsverträgen für Butter können ab 1. Januar 1917 die in dieser Verfügung festgesetzten Höchstpreise verrechnet werden, wogegen die Milchkäufer verpflichtet sind, den betreffenden Milchproduzenten den in Art. 6 dieser Verfügung festgesetzten Mehrpreis für die Milch zu bezahlen.

Art. 4. Das Volkswirtschaftsdepartement vergütet den dem Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten angehörenden Verbänden für jedes in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1917 durch ihre Vermittlung gelieferte Kilogramm Konsummilch einen Rappen mehr, als seinerzeit auf 1. November 1916 vereinbart worden ist. Die erforderlichen Beträge werden den Gewinnanteilen des Bundes und des Zentralverbandes schweizerischer Milchproduzenten an der G. S. K. nach besonderer Vereinbarung entnommen.

Für den direkten Konsum bestimmte, aber in der Folge zur Gewinnung von Rahm, Butter, Käse oder für Gebäck, Wurstwaren und ähnliche Erzeugnisse verwendete Milch wird kein Beitrag verabfolgt, aber diese Milch darf den Abnehmern entsprechend teurer berechnet werden.

Art. 5. Fabriken, die kondensierte Milch, Trockenmilch, Kindermilch, Milchsokolade oder ähnliche Erzeugnisse herstellen, werden ihren Milchlieferanten für die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1917 gelieferte Milch einen Rappen für das Kilogramm über dem vereinbarten und von der Abteilung für Landwirtschaft bewilligten Preise entrichten.

Art. 6. Milchkäufer, welche die Milch auf Käsepreise eingestellt gekauft haben, sind gehalten, vom 1. Januar 1917 an für 100 kg eingeliessene Milch den Produzenten als Ausgleich für die erhöhten Butterpreise 50 Rappen über dem vereinbarten, bzw. genehmigten Milchpreise zu entrichten. Der gleiche Zuschlag ist auch für zu festen Preisen gekaufte Milch zu entrichten, die ganz oder teilweise auf Butter verarbeitet wird, soweit der den Milchproduzenten zukommende Erlös mit dem Zuschlag 22 Rappen das Kilogramm netto, Abgang dem Käufer, nicht überschreitet.

Für die in solchen Betrieben detaillierte Konsummilch wird der den Produzenten entrichtete Mehrpreis, höchstens aber ein Rappen für das Kilogramm nach Art. 4 durch Vermittlung der betreffenden Milchproduzentenverbände vergütet.

Art. 7. Uebertretungen dieser Vorschriften werden nach Art. 6 und 7 des Bundesratsbeschlusses vom 25. August 1916 bestraft. Art. 11 der Ver-

fugung vom 12. Oktober 1916 wird dahin berichtigt, dass Uebertretungen nach Art. 6. und 7 des Bundesratsbeschlusses vom 25. August 1916 (nicht vom 26. August, wie irrthümlich angegeben ist) zu bestrafen sind.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1917 in Kraft.

Registre du commerce

Les sociétés anonymes, les sociétés en commandite par actions et les personnes morales étrangères possédant une succursale sur le territoire suisse sont obligées, en vertu de l'art. 4 de l'ordonnance en date du 21 novembre 1916 (voir le Recueil des lois suisses n° 56 du 22 novembre 1916, page 489, et la Feuille officielle suisse du commerce du 29 novembre 1916, n° 281, page 1805), de faire parvenir au bureau compétent du registre du commerce jusqu'au 1^{er} février 1917 au plus tard, une liste des membres du conseil d'administration, soit du comité de direction et évent. aussi une liste des membres du conseil de surveillance.

Cette liste signée par le président, mentionne le nom de famille, au moins un prénom écrit en toutes lettres, le lieu d'origine ou, s'il s'agit d'un étranger, sa nationalité, puis la profession et enfin le domicile de chaque membre. Elle n'est soumise ni à la légalisation ni au droit de timbre.

L'envoi tardif de la liste donne lieu à l'application des peines disciplinaires prévues dans l'art. 864, al. 1^{er} du Code des obligations.

France — Droits de sortie sur produits chimiques et pharmaceutiques

Un décret français du 5 janvier 1917 stipule ce qui suit:

Art. 1^{er}. Les produits inscrits au tableau annexé au présent décret acquitteront, à la sortie, lorsque l'exportation en aura été autorisée, en dérogation à la prohibition, les droits fixés dans ce même tableau.

Art. 2. Le tarif ainsi établi pourra être révisé, tous les deux mois, sur l'avis d'une commission instituée, à cet effet, par arrêté interministériel.

Art. 3. Les droits seront levés par décret rendu dans la même forme que le présent acte.

Art. 4. Ces dispositions sont applicables à l'Algérie.

Le tableau précité indique les produits et droits suivants (droits en francs par kilogramme net):

Acide acétylsalicylique (syn. aspirine) fr. 25. Chloralantipyrine (syn. hypnol) fr. 35. Diméthylamino-analgésine (syn. pyramidon) fr. 60. Diméthylphénylpyrazolone (syn. analgésine, antipyrine, phénazone, etc.) fr. 60. Ferripyrine fr. 60. Salipyrine fr. 35. Acétol (salicylate de) fr. 5. Salacétol fr. 5. Amylc (salicylate de) fr. 5. Bismuth (salicylate de) fr. 5. Ethyle (salicylate de) fr. 5. Lithine (salicylate de) fr. 5. Magnésie (salicylate de) fr. 5. Méthyle (salicylate de) fr. 5. Naphtol (salicylate de) (syn. salinaphtol, bétol) fr. 5. Phényle (salicylate de) (syn. salol) fr. 25. Pyramidon (salicylate de) fr. 40. Soude (salicylate de) fr. 5. Acide salicylique (pour l'usage thérapeutique) fr. 5. (L'acide salicylique technique, destiné à la préparation des matières colorantes, est excepté.)

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metallbestand Encaisse métallique	Portefeuille Nantissements Comptes de virements et dépôts	Leihbank Dépôts de placement	Giro- und Einzahlungen Comptes de virements et dépôts
23. XII.	fr. 1000 (1 Kr. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.00, 1 R. = Fr. 1.00, 1 S. = Fr. 5) bis Fr. 1000				
1916:	Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse				
1916:	488,329	397,393	165,196	19,124	108,512
1915:	423,972	300,960	143,429	18,237	84,497
1914:	417,070	262,180	174,890	16,689	74,955
1913:	274,961	193,583	110,987	17,282	47,015
1916:	Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique				
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
1913:	1,031,231	812,388	714,358	55,570	95,597
1916:	Bank von Frankreich — Banque de France				
1916:	16,500,660	3,375,717	1,934,405	1,334,758	2,240,924
1915:	13,201,110	5,422,844	2,224,280	1,161,093	2,438,785
1914:	—	—	—	—	—
1913:	5,713,555	4,157,455	1,526,462	772,405	1,004,144
1916:	Bank von England — Banque d'Angleterre				
1916:	980,602	1,358,695	3,871,710	—	4,064,702
1915:	877,438	1,277,278	3,382,250	—	3,796,706
1914:	905,501	1,759,460	2,952,484	—	3,821,617
1913:	734,080	827,463	1,178,233	—	1,287,352
1916:	Deutsche Reichsbank — Banque Impériale d'Allemagne				
1916:	9,415,641	8,169,240	10,320,892	13,384	4,740,345
1915:	7,337,975	3,095,391	6,757,376	17,269	3,557,091
1914:	5,539,474	2,645,951	4,569,579	58,509	2,568,167
1913:	2,652,886	1,844,835	1,227,032	86,301	923,992
1916:	Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas				
1916:	1,515,571	1,237,123	134,336	161,061	114,203
1915:	1,161,660	903,189	164,258	189,230	125,607
1914:	984,062	440,152	323,340	277,375	36,806
1913:	646,997	332,961	176,334	174,347	9,535
1916:	Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise				
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
1913:	2,367,863	1,573,755	578,305	284,789	245,169
TOTAL	1916:	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
1913:	13,241,539	9,242,439	5,811,701	1,390,642	3,617,504
1916:	New-York Associated Banks				
1916:	144,000	3,280,800	10,748,200	—	17,281,250
1915:	175,600	3,613,800	16,037,250	—	17,085,800
1914:	274,550	2,316,150	10,897,650	—	10,870,100
1913:	228,160	1,983,250	9,258,900	—	8,412,750

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Ecole supérieure de commerce, Lausanne

Ecole officielle. 45 professeurs, 500 élèves. — Section des langues modernes. — Ecoles d'administration et de chemin de fer.

Classes spéciales pour jeunes filles.

Depuis avril 1915 dans son nouveau bâtiment, sous Beaulieu. Classes mobiles pour les langues et les branches commerciales. Cette organisation, ainsi que l'ouverture de l'année scolaire au printemps, permet aux élèves de la Suisse allemande de passer, à Lausanne, une ou deux années scolaires, pour y approfondir le français, sans interrompre le cours régulier de leurs études. (34147 L) 2820!

Programme, liste de pensions et renseignements gratuits.

Le directeur: Ad. Blaser.

Moderne Büro-Einrichtungen

Büro-Möbel
Kopier-Maschinen
Vertikal-Registrieren
GREIF-Achsbücher
GREIF-Dauer-Kr-Bücher
SIMPLEX-Karten-Bücher
Reform-Journal
Vervielfältigungs-Apparate

5159 %

2849

Société Anonyme du Lausanne-Palace

(Hôtel Beau Site et Richemont)

Les actionnaires sont convoqués en

Assemblée générale extraordinaire

pour le samedi 27 janvier 1917, à 4 heures du soir au Lausanne-Palace

ORDRE DU JOUR:

1^o Nomination de 3 administrateurs.

2^o Augmentation du Capital social, modifications aux statuts.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées à la Banque Cantonale Vaudoise sur présentation des titres.

(10131 L) 71:

Le conseil d'administration.

Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations de l'emprunt Franco-Suisse 1868

Suivant plan d'amortissement, les 341 obligations de l'emprunt Franco-Suisse 1868, sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées par fr. 550 chacune le 10 mars 1917:

à notre caisse principale à Berne, à nos caisses d'arrondissement à Lausanne, Bâle,

Zürich, St-Gall et Lucerne, ainsi qu'aux caisses des principales banques suisses.

Nos	170	4083	8339	12511	16986	20650	24231	27858	32218
	381	4349	8393	12622	17004	20716	24403	27878	32263
	404	4580	8424	12896	17014	20926	24446	27917	32306
	518	4600	8507	13086	17170	21005	24473	28034	32498
	536	4777	8739	13207	17211	21105	24862	28139	32522
	693	5097	8740	13232	17228	21106	25030	28237	32642
	734	5146	8815	13247	17449	21122	25063	28339	32655
	759	5179	8829	13367	17563	21226	25092	28413	32852
	769	5230	8846	13464	17609	21280	25178	28521	32862
	790	5547	9006	13621	17853	21657	25257	28534	32898
	865	5587	9014	13653	18424	21869	25274	28620	32903
	926	5607	9046	13884	18430	21878	25447	28663	32911
	1112	5801	9304	13998	18540	21982	25501	29244	33160
	1130	5893	9359	14222	18664	22041	25559	29354	33236
	1217	6094	9521	14704	18794	22258	25606	29635	33281
	1425	6096	9635	14746	18813	22504	25876	29553	33310
	1524	6172	9725	14817	18817	22525	25910	29720	33395
	1619	6296	9872	15155	18857	22596	25989	29729	33564
	1883	6356	10223	15247	18937	22654	26037	29872	33660
	1990	6552	10270	15356	19037	23076	26150	29947	33873
	2019	6607	10272	15372	19211	23132	26325	29987	33952
	2073	6706	10492	15444	19237	23226	26663	30258	34194
	2153	6738	10515	15503	19343	23228	26706	30308	34350
	2537	6788	10759	15742	19373	23266	26710	30316	34446
	2642	6797	10914	15781	19386	23335	26715	30364	34493
	2730	6936	11073	15811	19401	23375	26773	30400	34560
	2741	7240	11100	15885	19408	23445	26887	30415	34563
	2825	7335	11206	16002	19435	23538	26890	30793	34581
	2857	7368	11235	16021	19442	23603	26920	30900	34590
	2878	7588	11361	16078	19473	23673	27019	31005	34616
	2902	7606	11367	16176	19492	23679	27131	31053	34689
	3191	7730	11462	16209	19760	23684	27225	31183	34737
	3196	7771	11552	16433	19926	23759	27263	31351	34787
	3210	7788	11649	16441	20227	23766	27347	31456	34992
	3370	7791	11682	16498	20346	23945	27368	31825	35017
	3571	8095	11882	16736	20453	24197	27401	31971	35158
	3639	8173	12218	16782	20477	24209	27432	31977	35230
	3814	8313	12500	16871	20520	24224	27565	32067	

Ces titres cesseront de porter intérêt le 10 mars 1917.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties au tirage précédent, n'ont pas encore été présentées au remboursement: 67:

Remboursables le 10 mars 1916:

Nos 1780, 5529, 8849, 14882, 16618, 22683, 23880, 24537, 27364.

Berne, le 4 janvier 1917.

Direction générale des C.F.F.

PROSPEKT

4³/₄ % Staatsanleihen des Kantons St. Gallen von 1917

im Betrage von Fr. 5,000,000

Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen hat mittelst Schlussnahme vom 29. Dezember 1916 behufs Rückzahlung des am 31. März d. J. fällig werdenden 4 % Staatsanleihe von Fr. 5,000,000, Serie XXIII, vom 31. März 1907, das Finanzdepartement beauftragt, ein 4³/₄ % Ersatzanleihen im Betrage von

Fr. 5,000,000

zu folgenden Anleihebestimmungen und Zeichnungsbedingungen aufzunehmen:

A. Anleihebestimmungen:

Das Anleihen ist eingeteilt in 5000 Obligationen à Fr. 1000 auf den Inhaber lautend. Der Zinsfuß beträgt 4³/₄ % pro Jahr. Die Verzinsung beginnt mit dem 1. April 1917 und geschieht halbjährlich je auf 31. März und 30. September — das erste Mal auf 30. September 1917 — gegen Abgabe der betreffenden Zinscoupons bei der St. Gallischen Kantonalbank und bei andern hierfür angewiesenen schweizerischen Bankplätzen.

Die Rückzahlung des Anleihe erfolgt definitiv auf den 31. März 1927 bei der St. Gallischen Kantonalbank und bei andern hierfür angewiesenen schweizerischen Bankplätzen.

Der Staatsverwaltung bleibt jedoch das Recht vorbehalten, das Anleihen auf den 31. März 1922 gegen vorausgehende dreimonatliche Kündigung, sowie von diesem Datum an jederzeit gegen dreimonatliche Kündigung ganz oder teilweise zurückzahlen; im letztern Falle mittelst Auslösung der heimzuzahlenden Partialobligationen.

Jeder Vorweiser einer Obligation oder eines Zinscoupons wird als rechtmässiger Eigentümer derselben betrachtet und daher gegen einfache Abgabe der betreffenden Titel bei Verfall Zahlung geleistet.

Die Kotierung dieses Anleihe an den Börsen von Zürich, Basel und Bern wird nachgesucht werden.

B. Zeichnungsbedingungen:

1. Das Anleihen wird

vom **12. Januar 1917 bis 20. Januar 1917**

zur öffentlichen **Konversion und Subskription** aufgelegt.

2. Der **Zeichnungspreis** wird auf

99 %

angesetzt.

3. Bei der Anmeldung zur **Konversion** sind die betreffenden Obligationen der Serie XXIII zur Abstempelung einzureichen.

4. Bei der **Zuteilung** des neuen Anleihe genossen die Konversionsanmeldungen den **Vorzug** vor den Subskriptionen. Im übrigen erfolgt eine allfällige nötige Reduktion der Anmeldungen in erster Linie, bei den zuletzt eingegangenen Subskriptionsanmeldungen.

5. Der Umtausch der zur **Konversion** angemeldeten Obligationen gegen die neuen Titel geschieht bei demjenigen Institute, bei dem die Konversion angemeldet wurde, und zwar vom 1. März 1917 an.

Beim Umtausch wird die Kursdifferenz von 1 % vergütet. Gleichzeitig wird auch der am 31. März 1917 fällig werdende Coupon eingelöst.

6. Die Einzahlung der aus der **Subskription** zuteilten Beträge hat vom 1. Februar 1917 bis und mit 30. März 1917 bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung eingelebt wurde, gegen Vergütung des Marktzins von 4³/₄ % bis 30. März 1917.

Die Subskribenten erhalten gegen Einzahlung des Gegenwertes auf Wunsch Interimsscheine, die vom 1. März 1917 an gegen die definitiven Anleihetitel umgetauscht werden können.

Auf verspätete Einzahlungen wird ein Verzugszins von 4³/₄ % berechnet.

Prospekte und Zeichnungsbeine können bei den nachgenannten Stellen bezogen werden.

St. Gallen, den 8. Januar 1917.

Für das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen,

Der Regierungsrat:

Hauser.

Konversionsanmeldungen und Subskriptionen werden spesenfrei entgegengenommen bei folgenden Stellen:

St. Gallen: St. Gallische Kantonalbank und ihre Filialen

Schweiz. Nationalbank.

Schweiz. Roiffelsenverband St. Gallen-Langgasse.

Sparkassa der Administration.

Brettaufer & Cie.

Wegelin & Cie.

Arosa: Rhätische Bank.

Basel: Schweiz. Nationalbank.

Bank von Elsass u. Lothringen.

Handwerkerbank.

A. Sarasin & Cie.

Dreyfus Söhne & Cie.

La Roche & Cie.

Basel: Oswald & Cie.

Zahn & Cie.

Bern: Schweiz. Nationalbank.

Eugen von Bären & Cie.

Wytenbach & Cie.

Chur: Bank für Graubünden.

Rhätische Bank.

Chaux-de-Fonds: Schweiz. Nationalbank.

Davos-Platz: Rhätische Bank.

Gent: Schweiz. Nationalbank.

Lausanne: Schweiz. Nationalbank.

Lugano: Banca della Svizzera Italiana und ihre Filialen in Bellinzona, Locarno, Chiasso und Mendrisio.

Luzern: Schweiz. Nationalbank

Luzern: Volksbank in Luzern.

Creditanstalt in Luzern.

Neuenburg: Schweiz. Nationalbank.

Schaffhausen: Gebrüder Oechslin.

St. Moritz: Rhätische Bank.

Winterthur: Schweiz. Nationalbank.

Zürich: Schweiz. Nationalbank.

A. Hofmann & Cie.

Blankart & Cie.

Escher & Rahn.

Julius Bär & Cie.

Schoop, Reiff & Cie.

Vogel & Cie.

(102 G) 521

In Pöstchen

Umstände halber zu verkaufen:

AKTIEN eines blühenden schweizer. industriellen Unternehmens. : Kriegs, sowohl als Friedenswert **Fr. 500** nom. à **Fr. 650** netto per Stück, jedoch anr. gegen Kassa. Letztjähriger Gewinn über **55 %** vom Aktienkapital; das diesjährige Ertragsrisiko dürfte noch höher und auch die Aussichten für die Zukunft sollen glänzende sein. **Als Käufer können nur Schweizer in Betracht kommen.** : Vertrauliche Auskunft durch Chiffre **J 636 Lz** an die **Publicitas A.-G., Luzern.** : : : : 79.

Die **Buchführung** ohne **Solluhaben**

übertrifft alles Bisherige

Lesen Sie die Broschüre. Preis Fr. 2.50, von Hans Widmer, Bücherrevisor, Zürich 1, Uraniastrasse 39.

Titre égaré

Le livret d'épargne No 8954 de la Banque Populaire Suisse à Montreux, du capital de fr. 2300, au nom de Mme Catherine JOANIN, est signalé comme perdu.

En conséquence le porteur actuel de ce livret est sommé d'avoir à le présenter à l'un des sièges de la Banque Populaire Suisse, dans le délai de six mois expirant le 10 mai 1917. A ce défaut, l'annulation du dit carnet sera prononcée et duplicata en sera délivré.

Montreux, le 10 novembre 1916.

(2892 M) 25471 BANQUE POPULAIRE SUISSE.

ALTE Maschinen, Transmissionen, Guss, Eisen und Metalle

kaufen fortwährend zu höchsten Preisen

Gebr. Bertschinger & Cie., Wallisellen bei Zürich

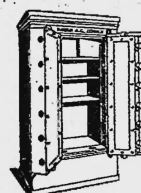
Telephon: Nr. 2, Zürich. Telegr.-Adr.: Gebertschinger.

(622 Z) 232.

On demande premier **Quincaillier**

place d'avenir. 74: Offres sous: **U 179 X à Publicitas S. A., Genève.**

„Wella“
Hölstein 3 (Baselstadt)
Rollen & Tafeln
Carionagen
& Zuschnitte
in allen Grössen



Bauer S. A.

ZÜRICH 6

Fabrique spéciale de

Coffres-forts

Portes blindées - Trésors

garantis contre le feu et l'effraction

La plus ancienne et la plus importante maison suisse de la branche. Fondée en 1862.

Installation de bibliothèques et d'archives.

Premières récompenses dans les diverses expositions.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Grat spr **H. Frisch,** Bücher-Exp., Zürich. B 15. 2 152 Z

Leere Säcke

kaufen und verkaufen zu Tagespreisen

Haemiker & Schneller

2346 Zürich 3

Les **insertions**

pour les

**financiers
commerçants
et industriels**

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

**la publicité la plus
étendue et la plus
efficace**

Régie des annonces

"PUBLICITAS"

Société Anonyme Suisse de Publicité

Hotel.

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux“ am schnellsten und sichersten

Stelle

in Montreux

oder Umgebung. Sieb zu wenden an

PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen - Expedition